

Nutzungsanweisung der Fußbodenheizung

Sehr geehrter Nutzer/Bewohner,

die Fußbodenheizung dient zur Beheizung von Wohnräumen in Neubauten. Die Wärme wird gleichmäßig über die gesamte Bodenfläche pro Raum abgegeben und schafft so ein optimales Raumklima. Aufgrund der über den Fußboden abgegebenen gleichmäßigen Wärme entsteht ein deutlich angenehmeres Wärmeempfinden als mit herkömmlicher Beheizung mittels Heizkörpern.

Grundlegendes zu einer Fußbodenheizung in Neubauten:

1. Während der Bauphase wird mit dem Putz an den Wänden oder dem Estrich eine große Menge Feuchtigkeit in das Gebäude / Wohnung eingebracht. Selbstverständlich ist diese soweit ausgetrocknet worden, dass einem Bezug der Wohnungen nichts mehr im Wege steht. Dennoch ist eine sogenannte „Restfeuchte“ enthalten. Durch das Beheizen der Wohnungen wird nun diese Restfeuchte nach und nach an die Umgebungsluft abgegeben. Die hohe Luftfeuchte führt unter Umständen zu einem gewissen Kälteempfinden auf der Haut. Daher ist es absolut ratsam, regelmäßig mittels **Schocklüftung** (Fenster komplett öffnen für 5-10 Minuten) dafür zu sorgen, dass die feuchte Luft entweichen kann. Das Raumklima wird danach deutlich angenehmer.
2. Eine Fußbodenheizung reagiert deutlich langsamer als Heizkörper. Ehe eine gewünschte Raumtemperatur von z.B. 20°C erreicht wird, **kann es bis zu 24 Stunden dauern**. Der Grund liegt darin, dass erst etwa 4-5 cm Estrich und auch Bodenbelag (Fliese/Parkett) komplett durchgeheizt werden muss. Es dauert also eine gewisse Zeit, ehe man auch die Wärme an den Fußsohlen spüren kann. **Anmerkung: Parkettböden wirken hierbei kühler als z.B. Fliesen**
3. **Fußbodenheizungseinstellungen sollten immer Dauerhaft eingestellt bleiben!** Wie bereits unter Punkt 2. Beschrieben, reagiert eine Fußbodenheizung auf veränderte Einstellungen (Entweder am Verteiler / oder am **Raumthermostat**) sehr langsam im Vergleich zu einem Heizkörper.

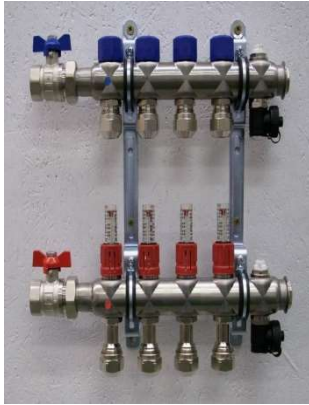
Das Raumthermostat hat die Aufgabe, die Raumtemperatur zu „messen“ und an ein entsprechendes Ventil am Verteiler „weiter zu geben“. Dies funktioniert komplett automatisch und bedarf keinerlei weiterer Bedienung durch den Nutzer/Bewohner.

Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur in jedem Raum am Raumthermostat einmalig ein. Die Anlage reguliert dann komplett selbstständig wann tatsächlich geheizt wird. Die Gesamtanlage des Gebäudes ist mit entsprechenden Außentemperaturfühlern ausgestattet, so dass auch im Sommer keine Veränderung an den Einstellungen am Raumthermostat vorgenommen werden müssen. Die Anlage erkennt ansteigende Außentemperaturen ganz allein und regelt dann die Heizungsanlage entsprechend runter. Auch das die Heizungsanlage nachts nicht mehr heizt, ist in der Gesamtanlage entsprechend eingestellt. Das „Abschalten“ am Raumthermostat (um Energie zu sparen) ist nicht erforderlich.

Ganz im Gegenteil: Es führt zu höheren Energieverbräuchen, da die Anlage morgens dann deutlich mehr Energie aufbringen muss, um wieder auf zu heizen.



Bitte stellen Sie am Raumthermostat die gewünschte Raumtemperatur einmalig ein.



Am Verteiler sind durch den Nutzer/Bewohner keinerlei Einstellungen vorzunehmen.

4. Großflächige textile Bodenbeläge (Teppiche) wirken wie ein Isolator für die Fußbodenheizung. Die über den Boden abgegebene Wärme wird hierdurch dabei gehindert in den Raum zu gelangen und diesen zu heizen.

Falls es bei Ihrer Fußbodenheizung dennoch zu Unstimmigkeiten, oder Problemen kommen sollte, wenden Sie sich bitte an den Ihnen bekannten Technischen Objektbetreuer.